

Projektvorschläge:

Nr.	Ortsteil	Vorschlag	Vorschlagstext
1	Bornstedt	"Zweigstelle" Wasserspielplatz	Aufstellen von einfachen Handschwengelpumpen an den beiden Versicherungsspiralen (Rigolen) im Volkspark . Die Pumpen hätten folgenden Sinn: - Trinkwasserversorgung für Parkbesucher - Wasserspielmöglichkeit für Kinder (gepumptes Wasser läuft als Rinnsal in die Versickerungsspirale; ähnlich gesehen hier: https://www.leutenberg.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=170365) - Notfall-Trinkwasserversorgung im Katastrophenfall für die angrenzenden Quartiere Was würde das Projekt ± kosten?: geschätzt: 200 € (einfache Pumpe) + 1000 € (Brunnenbohrung und Pumpeninstallation) + 1000 € (Elemente zur spielerischen Gestaltung des Wasserlaufs)= 2200 €. Ggf an zwei Stellen. ich würde mich freuen, wenn der Vorschlag in die nähere Erwägung gezogen würde. Allerdings handelt es in der Tat lediglich um eine grobe Idee, die spontan entstanden ist und uns in der Diskussion mit der Familie gefiel. Ich verfüge über keine weiteren konkreten Informationen oder Planungen dazu, noch habe ich die Kapazitäten und Fähigkeiten, an der Umsetzung konkret mitzuwirken. Falls dies im Rahmen der Ausschreibung erwartet worden ist, habe ich das missverstanden und muss meinen Vorschlag zurückziehen. Falls Sie dennoch denken, dass Rückfragen hilfreich sind, können Sie mich telefonisch erreichen.
2	Bornstedt	Basketballkorb im Kinderhöhe	Einer der Basketballkörbe im Volkspark sollte auf Kinderniveau abgesenkt werden bzw. ein neuer auf Kinderniveau (etwa im Reisenpark) errichtet werden. Dann können Kinder mit dem Sport vertraut gemacht werden und es gibt einen Ort für das gemeinsame Basketballspielen für Kinder. Die bisherigen Körbe sind auf - für Kinder - unerreichbarer Höhe. Was würde das Projekt ± kosten?: 758
3	Bornstedt	Entsiegelung und Begrünung mit Bäumen	Gerade in Neubaugebieten besteht die Gefahr, dass Flächen ohne Not zu stark versiegelt werden, in Zeiten von Klimawandel, Artensterben, Austrocknung von Böden und großen Sommerhitzen fatal. Versiegelte Flächen mit wenig oder keinen Bäumen wirken zudem tot und steril, man fühlt sich dort nicht wohl, hält sich dort nicht gerne auf, gerade in der Sommerhitze wird es dort unerträglich. Der Johan-Bouman-Platz ist ein trauriges Beispiel, hier müsste entsiegelt werden, damit Wasser im Erdreich versickern kann. Gerade hier müssten dringend Bäume gepflanzt werden. Der sich dahinter befindende überdimensionierte Parkplatz zwischen Rossmann und Rewe wirkt besonders unzeitgemäß und trist. Könnte der nicht ein wenig verkleinert und stattdessen Naturflächen geschaffen werden oder an bestimmten Stellen zumindest entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden? Auch auf der anderen Seite des Rewe Richtung Pappelallee befindet sich eine große versiegelte Fläche, dort ist es auch sehr trostlos. Ebenso ist schräg hinter der Straßenbahnhaltestelle Hannes-Meyer-Straße unnötig viel versiegelt worden und zwar dort, wo die Straßenbahnschienen eine deutliche Biegung machen, kurz vor der Überquerung der Schienen Richtung Volkspark. Es gibt weitere Straßen und Flächen, wo man entsiegeln und/oder mehr Bäume pflanzen sollte. Was würde das Projekt ± kosten?: Die Projektkosten kann ich nicht beurteilen.
4	Bornim	Relaxinseln/ Liegebänke	Auf den Grünflächen um den Spinnenspielplatz sollen zwei Relaxinseln gebaut werden, um hauptsächlich Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, gemeinsam im Freien zu chillen. Bisher nutzen sie hierfür bevorzugt die Schaukeln, die aber besser den Kleineren vorbehalten sein sollten. Die Relaxinseln/Liegebänke könnten nach dem Vorbild im Buga-Park gebaut werden und gerne auch farbig angestrichen werden, um dem Areal um den Spielplatz ein wenig Farbe einzuhauchen. Das Projekt könnte im Spätsommer von der Nachbarschaft Zum Weizenring umgesetzt werden. Was würde das Projekt ± kosten?: Die Kosten für zwei Relaxinseln würden sich auf ca. 2500€ belaufen. Es sollen witterungsbeständige und somit langlebige Materialien verbaut werden.
5	Grube	Ein Holzbackofen für die BAUERei in Potsdam-Grube	Wir, die BAUERei in Grube, möchten auf unserem Hof gern einen Holzbackofen aufstellen. Für unser wöchentliches Hofcafé soll er leckeres Gebäck produzieren und zur Attraktion für viele Besucher*innen und Familien aus der Umgebung werden. Schon jetzt treffen sich oft Menschen aus unserer Gemeinschaft, um gemeinsam Feste wie das Mittsommerfest oder das Erntedankfest zu feiern. In fröhlicher und, für alle Interessierten, offener Runde, wird geschmaust. Liebend gern würden wir die Möglichkeit haben, große Pizzen oder Flammkuchen zu backen. Auch im Hinblick auf den Gruber Weihnachtsmarkt wirkt unser Projekt aus, denn dort würden wir gern für Verpflegung frisch aus dem Ofen sorgen. Zudem wollen wir echtes Gruber Holzofenbrot backen können - auch mit Ausblick darauf, dass wir langfristig ein richtiges kleines Café eröffnen möchten, das für die vielen Radfahrer*innen und Einheimischen zur Einkehr dienen soll. Wir haben riesige Lust, die Tradition des gemeinschaftlichen Backens in einem kleinen Dorf weiterleben zu lassen - Machen Sie mit? Dieser Antrag bezieht sich auf einen Holzbackofen auf dem Gelände der Brauerei Grube... Was würde das Projekt ± kosten?: Der Ofen selbst würde circa 2000 Euro kosten. Hinzu kommen etwa 500 Euro für den Bau des Fundaments.

Projektvorschläge:

Nr.	Ortsteil	Vorschlag	Vorschlagstext
6	Grube	Holzbackofen für Grube	<p>((Dieser Antrag bezieht sich auf einen Holzbackofen im öffentlichen Teil von Grube)) Grube zeichnet sich eher durch einen dörflichen Charakter aus. Hier leben ein Teil der Einwohner schon ihr ganzes Leben, andere sind vor einigen Jahren hinzugezogen und wieder andere sind noch recht neu im Ort. Wer dörfliche Strukturen kennt, weiß, dass es sich für neu zugezogene Bürger schwierig gestaltet, in die Gemeinschaft integriert zu werden. Erschwerend kam die Coronapandemie der vergangenen Jahre hinzu.</p> <p>Mit dem Bau eines Holzbackofens wird angestrebt, dass sich Nachbarn kennen lernen, gemeinsam Zeit verbringen und das örtliche Miteinander gestärkt wird. Da gutes und selbst zubereitetes Essen durch alle Generationen eine große Wertschätzung erfährt, erhoffen wir uns, auf ein breites Interesse vor Ort zu stoßen, im besten Fall mit einem regen Erfahrungsaustausch unter Nachbarn.</p> <p>Der Holzbackofen kann vielseitig zum Einsatz kommen. Es soll nicht nur Brot gebacken werden, sondern es können auch Kuchen, Pizzen, Fleisch- und Fischgerichte zubereitet werden.</p> <p>Die Einwohner sollen die Möglichkeit bekommen, dort in Gemeinschaft zu Backen und zu Kochen. Auch wollen wir durch eigene Back- und Kochveranstaltungen den Ort beleben, die Grubener an einen Tisch holen und die örtlichen Feste unterstützen.</p> <p>Errichtet werden soll ein Holzbackofen in massiver Bauweise, außen aus Klinkern gemauert und ggf. verputzt, damit der Backofen im Freien betrieben werden kann. Da im Ortsteil Grube leider kein Gemeindehaus vorhanden ist, bleibt nur die Errichtung im Freien für den Holzbackofen übrig.</p> <p>Angestrebt wird eine Bauweise, so umweltfreundlich wie möglich, die auf eine lange Lebensdauer abzielt. Natürlich soll durch die massive Bauweise auch dem Vandalismus entgegengewirkt werden.</p> <p>Vorgesehen ist ein Bausatz zum Selbstaufbau, wobei geplant ist, dass sich alle interessierten Grubener Bürger bereits am Aufbau beteiligen können. Auch damit sollen neue Kontakte geknüpft und der Zusammenhalt gestärkt werden.</p> <p>Dieser Backofen soll ortsfest und unverrückbar errichtet werden, ein Standort in der Nähe der Freiwilligen Feuerwehr, auf einem Gelände, das der Stadt Potsdam gehört, wäre wünschenswert. Der genaue Standort ist derzeit noch nicht festgelegt. Der Standort in der Nähe der Freiwilligen Feuerwehr ist aber bisher durch alle angesprochenen Bürger und dem Ortsbeirat begrüßt worden. Die Nähe zur Freiwilligen Feuerwehr zeichnet sich dadurch aus, daß dort alle bisherigen Festivitäten in Grube stattfanden, so z.B. die Sommerfeste. Durch die direkte Nähe zur Freiwilligen Feuerwehr könnte der Backofen dann auch zur Zubereitung von Speisen für die Feste genutzt werden.</p> <p>Aber auch für die sonstige Nutzung bietet sich die Nähe zur Freiwilligen Feuerwehr an. Denn dort befinden sich auch der Kinderspielplatz, der Bolzplatz etc. So könnten dann Familien mit Kindern während der Garzeit / Backzeit den Spiel- und Bolzplatz</p>
7	Bornstedt	Umzäunung eines kleinen Hundeauslaufgebiets	<p>Meine Idee zur Verbesserung des Stadtteils Bornstedt soll einen Beitrag für die Hundehalter:innen leisten. Dafür könnte von der großen Wiese im Volkspark, die einen Großteil des Jahres leer steht und nur für Veranstaltungen genutzt wird, ein Teil umzäunt werden und als Hundeauslauffläche genutzt werden. Aktuell ist Leinenpflicht im gesamten Volkspark, das nächste Freilaufgebiet ist erst die Lennesche Feldflur. Am besten wäre wahrscheinlich ein Zaun, den man je nach Bedarf auch schnell wieder abbauen könnte um weiterhin Platz für die Veranstaltungen zu haben. Für den Preis von 5000€ könnte man wahrscheinlich eine Fläche von ca. 100m² umzäunen mit einem hochwertigen verzinktem temporären Zaun (bspw. https://melabel.be/zaeune-und-gitter/hundezaun/) Was würde das Projekt ± kosten?: 5000</p>
8	Golm/Grube	Mitfahrerbänke zwischen Golm und Grube	<p>"Mitfahrerbänke" zwischen Golm Bahnhof und Grube: Wenn kein Bus fährt, kann man durch Ausklappen eines entsprechenden an einem Pfeiler angebrachten Schildes angeben, wohin man von vorbeikommenden Autofahrern / Nachbarn mitgenommen werden möchte. zB von Grube nach Golm Bhf oder entsprechend zurück (falls man zB wegen verspätetem Zug den Bus verpasst hat etc.) vgl. https://www.herrieden.de/page/posts/mitfahrerbaenke-werden-aufgestellt-465.php // Nachtrag: Ich würde vorschlagen, die vorhandenen Bushaltestellen zu benutzen: 1) Bushaltestelle 612 Schlänitzseer Weg a) Richtung Golm b) Richtung Töplitz / Werder (https://goo.gl/maps/keE9sxCpGnuaPFWBA) // 2) Bahnhof Golm, Richtung Grube / Bornim / Bornstedt (https://goo.gl/maps/SJmouoJtA4CfCWhE6) Das wären die wichtigsten für die Leute aus Grube, die häufig nach Golm müssen und zurück.</p>
9	Grube	Bäume für Grube	<p>Wegen der trockenen Sommer sind viele der alten Bäume zumindest gestresst bis vertrocknet bzw drohen zu vertrocknen. Hier sollte frühzeitig und vorausschauend für Ersatz gesorgt werden (Mikroklima, Schatten, Windbremse etc.) - große Pflanzaktion, setzt Zustimmung der Grundstückseigentümer / der Stadt voraus - Nachtrag: Es ist wahrscheinlich rechtlich nicht umsetzbar UND ich habe keinen Ahnung von Baumarten & Botanik - aber mir schwebt eine neue „zweite Reihe“ der Allee vor, die in Grube entlang „Schwarzer Weg“ läuft, siehe Screenshot. Eine Baumart, die mit der Trockenheit besser klarkommt als die Eichen. Die Eichen haben es dieses Jahr wieder geschafft, schön grün zu werden - aber bereits im Spätsommer sahen die arg geschunden aus und man denkt (Laieneinschätzung!) dass Windschutz / Staubschutz / Schatten wegfallen (und sich das Mikroklima in Grube entsprechend ändert) wenn diese alten Eichen künftige Sommer NICHT mehr überstehen.</p>
10	Grube	Badefloß für den Teich "Kuhtränke"	<p>3 x 3 m Holzfloß mit Schwimmkörpern aus Plastik, verankert am Boden des Teichs "Kuhtränke" in Grube (ca. 4 m tief), erreichbar über das westliche Deichufer mit kleiner Brücke (2 m ca.), zum Sonnen und Baden (mit Edelstahlbadeleiter)</p>
11	Grube	Gastspiel des Freien Theaters Wendland	<p>Ganz tolles Erlebnis für Groß und Klein, die würden anreisen; benötigt ca. 150 x 150 m feste Wiese (noch zu organisieren aber sicher machbar)/ Stoppelfeld; für Familien aus Grube/Golm/Eiche -- https://www.freiebuehnewendland.de/produktionen/mobydick/</p>
12	Grube	Kleines Musikfestival	<p>(1 Tag / 3-5 Kunstschaffende) in Grube (Spielplatz); Budget für Miete Anlage, GEMA, Gagen</p>

Projektvorschläge:

Nr.	Ortsteil	Vorschlag	Vorschlagstext
13	Grube	Boulder-Wand / "Felsen"	Boulder-Wand / "Felsen" zum Klettern für den Spielplatz Grube https://www.kuebler-sport.de/boulderblock-rockblock-s-17-qm-d4410.html
14	Golm	Markierung der Fahrbahn zwischen Kreisel Bornim/Grube/Golm in Richtung Golm	Markierung der Fahrbahn zwischen Kreisel Bornim/Grube/Golm in Richtung Golm : Hinweis auf Radfahrer durch entsprechende Fahrbahnmarkierung (gefährliche Stelle!)
15	Bornstedt	Tauschbank mit Tisch unterm Kastanienbaum	Die Tauschbank steht in unmittelbarer Nähe des Freizeittreffs Ribbeckeck (Grasfläche direkt vor dem Haus) und lädt Passant*innen und Nachbar*innenn ein, kleinere Gegenstände und Bücher zu tauschen. Dazu gibt es mehrere Fächer die Schutz vor Wettereinflüssen bieten. Gleichzeitig können die Leute verweilen und miteinander ins Gespräch kommen. Bank und Tisch werden aus wetterbeständigem Holz (Robinie) gebaut und im Boden verankert. Die Möbel werden farblich gestaltet und mit geschnitzten Tierfiguren verziert. Durch die kombinierte Tausch-Sitzecke wird dieser Ort belebt und weniger anonym. Was würde das Projekt ± kosten?: -Material (Holz, Farben, Schrauben etc.) 1050,00 €, - Transportkosten 150,00 €, -Werkstattmiete 350,00 €, -Honorar für Konzeption, Gestaltung und Montage 1900,00€
16	Grube	Trockentoiletten für den Acker der Solawi Grube	Die BAUERei Grube versorgt als Solidarische Landwirtschaft (Solawi) 130 Potsdamer Haushalte mit frischen, saisonal und regional angebauten Nahrungsmitteln in Bio-Qualität. Sie bestellt ihre Felder zwischen Grube und Schlänitzsee, etwa 2 km vom Hof in Grube entfernt. Für gute Arbeitsbedingungen ist es notwendig vor Ort zwei Trockentoiletten, auch Trenntoiletten genannt, zu bauen, denn die Entfernung zum Hof ist praktisch zu weit. Eine gute sanitäre Versorgung direkt am Feld ist nicht nur für die allgemeine Arbeit des landwirtschaftlichen Betriebs relevant, sondern auch für die zahlreichen Ackereinsätze sowie für (schulische) Exkursionen auf dem Gelände. Die gemeinsamen Ackertage sind für Mitglieder der Solawi als auch für interessierte Potsdamer:innen und Familien aus der Nachbarschaft organisiert. Hier kann Lebensmittelproduktion unmittelbar vor den Toren Potsdams erfahren werden. Kinder helfen beim Kartoffeln Legen und Ernten, Studierende der Landwirtschaft und Geoökologie lernen und erproben Landbautechniken, die Kohlenstoffdioxid senken und Artenvielfalt initiieren, die Nachbarschaft aus Grube, Bornstedt und Schlänitzsee feiern Erntedankfest und Mittsommer zusammen. Die Komposttoiletten sind eine grundlegende Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Voraussetzung für die Verlängerung möglicher Aufenthaltsdauer. Das würde sowohl die Familien- und Jugendarbeit, als auch betriebliche Abläufe extrem vereinfachen. Dabei erfüllt die Installation von Trockentoiletten nicht nur ein dringendes Bedürfnis, sondern wird ein wertvoller Bestandteil des Bildungsangebots, das wiederum eine wichtige Säule der BAUERei Grube darstellt. Denn Trockentoiletten haben keinen Wasserverbrauch durch Spülung und verzichten zudem auf den Einsatz von Chemikalien. Sie klären damit über Ideen zur Sanitärwende und Bodengesundheit auf und sind ein praktisches Beispiel für Reduzierung des Wasserverbrauchs in Brandenburg. Nicht zuletzt leisten Trockentoiletten damit einen aktiven Beitrag zu mehr Klimaschutz. Um den Bau würde sich die ehrenamtliche Bau-AG, bestehend aus Mitgliedern der Solawi, kümmern. Das benötigte Geld fließt daher in die Beschaffung der Materialien von Holz für die Häuschen bis zum Streu für die Inbetriebnahme. Bausätze sind in unterschiedlichen Varianten erhältlich beispielsweise von Kompotoi oder Goldeimer. Die Links dienen zur Veranschaulichung. https://www.kompotoi.ch/produkt/greenport-komposttoilette/ oder https://goldeimer.de/products/laubenpieper-toilettenkabine-aus-holz Gerne würden wir die Einweihung schon zum diesjährigen Erntedankfest feiern, danken im Voraus für Ihre
17	Bornstedt	Pavillon für den Campusgarten	Der Campusgarten ist seit 2016 ein wachsender Ort der Begegnung im Bornstedter Feld für Studierende der Fachhochschule Potsdam, Senior*innen, Familien, Schüler*innen und Jugendliche aus dem Stadtteil. So kümmern sich zum Beispiel einzelne Personen als Beetpat*innen um Hochbeete, eine Schulklasse der Karl-Foerster-Grundschule baut Gemüse an und Anwohner*innen pflegen in Gemeinschaft die Flachbeete des Gartens. Als niederschwelliges Angebot vereint der Campusgarten also unterschiedlichste Lebenswelten und öffnet den Campus für den Stadtteil. Neben der Aufenthaltsqualität als grüne Oase, laden Veranstaltungen wie der lebendige Adventskalender des Stadtteils zu allen Jahreszeiten und unabhängig vom Semesterrhythmus zum Verweilen im Campusgarten ein. Als zentraler Treffpunkt dient der Pavillon in der Mitte des Gartens. Er bietet Schutz vor Wind und Wetter, eine Arbeitsatmosphäre an Tischen und Bänken und Raum zum geselligen Beisammensein. Die aktuelle, provisorische Zelt-Konstruktion ist nicht nur windanfällig, sondern fällt leider immer wieder Vandalismus zum Opfer. Deshalb soll das Zelt durch einen stabileren, offenen Holzbau ersetzt werden. Das Dach soll dabei Nutzfläche werden, um zusätzlich Regenwasser für die notwendige Bewässerung des Gartens aufzufangen. Wie alle Arbeiten im Campusgarten, soll die Errichtung gemeinschaftlich realisiert werden und idealerweise zum Beginn des Wintersemesters im September dieses Jahres fertig gestellt werden. Für die Umsetzung benötigen wir etwa: vVerschiedene Kanthölzer für Stützen, vertikale und horizontale Träger (Dachkonstruktion, ca. 4,0 x 5,0m): 1500,00€ // Dachbelag (PVC-Platten, Regenrinnen etc.): 750,00 € // Wassertank bzw. Zisterne, Pumpe: 750,00 € // Sonstiges Baumaterial (Schrauben, Fundamente, Öl etc.): 250,00 € // Gesamtsumme: 3250,00 € Vielen Dank für die Prüfung des Projekts vorab. Über eine finanzielle Unterstützung würden wir uns freuen.
18	Golm/ Eiche	Jurte für die Ortsteile	Gekauft werden soll eine Jurte, die Vereinen, Kitas, Schulen und Nachbarschafts und Umweltgemeinschaften Saisonal für Veranstaltungen dienen kann. Diese mobile Unterkunft könnte dann für Ortsteilfeste, Nachbarschaftsfeste oder pädagogische Angebot für Kinder der Ortsteile genutzt werden. Was würde das Projekt ± kosten?: Je nach Größe der Jurte min. 5000 Euro

Projektvorschläge:

Nr.	Ortsteil	Vorschlag	Vorschlagstext
19	Bornstedt	Ein Schaukasten für Bornstedt	Der Informationsaustausch in Bornstedt gestaltet sich abseits der digitalen Plattform "nebenan.de" zuweilen schwierig. Die Verteilung von Flyern ist teuer und wenig nachhaltig. Auf öffentlichem Grund gibt es keine Schaukästen, die auf Veranstaltungen im Stadtteil hinweisen. Daher möchten wir einen Schaukasten an der Büchertelefonzelle (David-Gilly-Straße, Ecke Erwin-Barth-Straße im Grünstreifen) aufstellen, um auf die verschiedenen Veranstaltungen im Stadtteil hinzuweisen. Der Platz neben der Büchertelefonzelle erscheint uns gut, da hier viele Bewohner*innen regelmäßig vorbeigehen, und auch die Büchertelefonzelle ist stets gut besucht. Weitere Schaukästen sollen in Zukunft auf öffentlichen Plätzen folgen. Die Pflege und Bestückung des Schaukastens würde von der Stadtteilarbeit in Bornstedt übernommen werden.
20	Golm	Renovierung der Sitzwürfel am Bahnhof Golm	Auf dem Weg zum Bahnhof (Karl-Liebknecht-Str. 28/ Ecke Am Mühlenberg) stehen 30 Betonwürfel, die sehr verwittert aussehen. Diese Würfel möchte ich renovieren, so dass sie zum sitzen geeignet sind. Dazu werden sie gereinigt und farblich gestaltet. -- Kostenschätzung: Zwei-Komponenten Betonlack, Pigmente, Grundierung: 2.400,00 €, Arbeitsleistung: 2.100,00 €
21	Golm	Bahnhof Golm: Multifunktionales Objekt mit Ortsnamen und Sitzgelegenheit	Der Bahnhof Golm liegt neben dem Wissenschaftspark, dem größten Wissenschaftsstandort Brandenburgs. Tausende Beschäftigte und Studierende pendeln täglich nach Golm. Der Vorplatz der Bahnhofsstation wirkt sehr anonym. Ich habe mir überlegt, auf der Wiese vor dem Café Stellwerk (Karl-Liebknecht-Str. 28) eine Skulptur zu gestalten, die zum Verweilen einlädt und gleichzeitig den Ortsnamen beinhaltet. So wird dieser Ort lebendig und erkennbar. Die Skulptur besteht aus einem Materialmix (Metall, Beton...) und wird farblich mit graphischen Motiven mit Bezug zum Wissenschaftsstandort gestaltet. Das Objekt ist ca. 4 m lang und 1 m hoch und 1 m tief. Kostenschätzung: Material: 1.693,00 €, Honorar für Konzeption, Gestaltung und Montage 2.700,00 €
22	Eiche	Tauschmannsladen	Ein zentraler Ort, an dem die Menschen funktionierende Gegenstände und Bücher für andere bereit legen können. Wasserdicht und gut erreichbar. Möglich in Kaiser-Friedrich-Straße 144 in Eiche, auf dem kleinen abgezaunten Gelände hinter dem Blitzler. Das kleine Stück gehört der Polizei und wurde uns, den Bewohnenden der Kaiser-Friedrich-Str. 144 zur Nutzung überlassen. Für eine solche Nutzung würde ich dann nochmal eine Erlaubnis einholen. Die Kosten kann ich momentan nicht abschätzen. Zum Beispiel eine alte Telefonzelle kostet ca. 500€ plus Fundament, so schätze ich 1.000€. Lieber weniger
23	Bornstedt	Wasserspender	Ein Wasserspender auf dem Boumann-Platz und oder den Annemarie Wolff Platz waren bei den sommerlichen Temperaturen sehr erfrischend.